

Beobachtungsorte für Wasservögel in der Oberpfalz

Nachfolgend findet ihr ein paar Vorschläge, wo ihr in der Oberpfalz an und rund um Gewässer Vögel beobachten könnt. Viele dieser Gebiete sind aufgrund ihrer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz ein Teil des europa-weiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

Zur Info: In der Oberpfalz gibt es keine natürlichen Seen. Sie wurden entweder zum Hochwasserschutz angelegt oder entstanden aufgrund von Kies- oder Braunkohleabbau Arbeiten. Heute werden sie für Freizeitaktivitäten genutzt und sind (zum Teil) als Naturschutzgebiete (NSG) ausgewiesen. Die Herausforderung ist Freizeitnutzung und Naturschutz zu kombinieren.

Übersicht der Orte zur Vogelbeobachtung

Beobachtungsorte für Wasservögel in der Oberpfalz.....	1
Landkreis Cham:.....	1
NSG Regentalau mit Feuchtwiesen und Weihern (westlich von Cham).....	1
Drachensee	2
Neumühlenweiher	2
Entlang des Regens und des Chamb	3
Landkreis Schwandorf.....	3
Charlottenhofer Weihergebiet	3
Steinberger See südlich von Schwandorf,.....	3
NSG Prackendorfer und Kulzer Moos bei Neunburg vorm Wald.....	4
Das seit 1987 geschützte Moor südlich von Kulz hat eine Fläche von ca. 80 ha. Hier leben zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen, darunter mehr als 100 gefährdete Arten der roten Liste.	4
NSG Wechselbrunner Weiher mit umliegendem Trockenkieferwald bei Bodenwöhr.....	4
Pfatterer und Gmünder Au entlang der Donau, östlich von Regensburg.....	4
Vogelfreistätte Großer Rußweiher.....	5

Landkreis Cham:

NSG Regentalau mit Feuchtwiesen und Weihern (westlich von Cham)

Das ca. 15 km² große Regentalgebiet erstreckt sich zwischen den Ortschaften Pösing im Westen und der Stadt Cham im Osten. Es ist das größte Naturschutzgebiet der Oberpfalz. Die Kernzone der Regentalau besteht aus zahlreichen Weihern und wechselfeuchten bis nassen Wiesen entlang des Regens. Diese sind als bedeutendes Vogelschutzgebiet von internationaler Bedeutung (IBA - Important Bird Area) ausgewiesen. Seit 1970 konnten dort 291 verschiedene Vogelarten, 140 als Brutvögel und 151 als Gastvögel, nachgewiesen werden. Große Teile des Gebietes sind heute im Eigentum des Landkreises Cham (**Rötelseeweiher**) und von

Naturschutzverbänden (LBV: **Anger- und Lettenweiher**). Die landwirtschaftlich genutzten Flächen werden zudem über das Vertragsnaturschutzprogramm extensiv bewirtschaftet.

Begehbarkeit: Es führen mehrer Straßen und Wanderwege durch das Gebiet. Einige Wege sind in der Brutzeit vom 1. März bis 30. Juni für Besucher, Wanderer wie auch Radfahrer, gesperrt, um die Wiesenbrüter nicht zu stören. Beobachtungsplattformen am Rötelsee- wie auch Anger- und Lettenweiher bieten die Möglichkeit die Vogelwelt zu beobachten ohne diese zu stören.

Häufige Vögel: Zur Brutzeit kann man Wiesenbrüter beobachten: Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Blaukehlchen, Kiebitz

Wasservogelarten: Schwarzhalstaucher, Knäkente, Lachmöwe, Schwarzkopfmöwe
in Verlandungszonen: verschiedene Rohrsänger, inklusive dem seltenen Schilfrohrsänger

https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/regierungsbezirk/natur_landschaft/schutzgebiete/naturschutzgebiete/regentalae/index.html

<https://www.landkreis-cham.de/natur-umwelt/regentalae/>

Drachensee bei Furth im Wald

Der Drachensee ist ein künstlich angelegter Stausee, der sowohl zur Naherholung für die Further Region als auch zum Hochwasserschutz für die Stadt Furth im Wald und das gesamte Chamtal dienen soll. Sein Bau war vom Beginn der Planung im Jahr 1970 an umstritten, er wurde erst im Jahr 2009 eingeweiht.

Interessant ist ein 4-Zonen-Konzept am See, das eine Naturerlebniszone in der „Ösbühler Bucht“, sowie eine Ökologische Regenerationszone im östlichen Teil ausweist. In letzteren findet ihr zwei Plattformen zur Vogelbeobachtung.

Begehbarkeit: Ein bis zu 10-km langer Rundweg führt um den See, inklusive der Ökozone. Es gibt mehrere Parkmöglichkeiten am Südwestende des Sees sowie bei den Vogelbeobachtungs-Plattformen.

Häufige Vögel: verschiedene Entenarten, Graugänse (teilweise auch mit Farbringen eines tschechischen Projektes), Haubentaucher, Gänsesäger

Neumühlenweiher südlich von Weiding (Eigentümer: LBV)

Diese Weiher wurde im Zuge von Baggerarbeiten zum Kiesabbau durch die Firma Rädlinger angelegt und nach Beendigung der Arbeiten vom LBV übernommen. Er ist ein beliebtes Rastgebiet für durchziehende Wasservögel

Begehbarkeit: Parkmöglichkeiten gibt es entlang des Radweges, über den man auch einen Feldweg erreicht, der direkt am See vorbeiführt.

Häufige Vögel: Im Frühjahr sieht man am See u.a. Schnatterente, Stockente, Kormoran, oder Eisvogel; in den unliegenden Wiesen: Graugans, Silberreiher, und Graureiher.

Entlang des Regens und des Chamb

Der Chamb ist mit 51 km der längste und wasserreichste Nebenfluss des Flusses Regen. Östlich von Cham mündet er in den Regen.

Begehbarkeit: Entlang des Chamb zwischen Furth im Wald und Cham führt ein Radweg, den man auch gut zu Fuß erwandern kann und dabei Vögel am Wasser und in den Wiesen entdeckt. Westlich von Cham führt der Radweg entlang des Regen durch die Regentaläue.

Häufige Vögel: Entlang des Chamb sieht und hört man oft die Rufe der Gebirgstelze. Am Regen sind im Winter Schellenten auf der Jagd nach Fischen.

Landkreis Schwandorf

Charlottenhofer Weihergebiet

Das Charlottenhofer Weihergebiet ist das zweitgrößte Naturschutzgebiet der Oberpfalz. Es ist der Rest eines alten Teichgebiets nördlich von Schwandorf. Etwa 15 größere Teiche und über 80 mittlere und kleine Teiche stellen ein einzigartiges Biotopnetz dar. Insbesondere wegen der Bedeutung für die Vogelwelt als Brut-, Nahrungs-, Rast- und Überwinterungsgebiet hat das Schutzgebiet nationale Bedeutung. Gekennzeichnet ist es durch regelmäßige, meist kleinräumige Wechsel der Standortbedingungen. Trockener Kiefernwald, Erlenbruch oder Birken- und Kiefernmoorwald reihen sich aneinander. Die Flachmoore und Kleinseggenriede der feuchteren Senken gehen über in Großseggenriede und schließlich Röhrichte, die die Grenze zum offenen Wasser darstellen.

Tip: Vom Aussichtsturm zwischen Murner See und Charlottenhofer Weihergebiet bekommt man einen guten Überblick über das Gebiet.

Begehbarkeit: Es gibt ein Wegekonzept um einige der Weiher. Eine Parkmöglichkeit ist bei der Handwerkskammer von wo ein Weg vorbei an Forst- und Landsknechtweiher in das Gebiet führt.

Häufige Vögel: Als national bedeutsames Brutvogelgebiet besitzt das Charlottenhofer Weihergebiet eine hohe Anzahl an Brutvögeln. Seltene Arten wie Fisch- und Seeadler, Blaukehlchen, Tüpfelsumpfhuhn, Heidelerche und Rohrweihe sind hier ebenso zu finden wie die Durchzügler Knäk-, Löffel- und Pfeifente. Außerdem ist es eines der letzten Vorkommen der Großen Rohrdommel in Süddeutschland. Überregionale Bedeutung hat das Weihergebiet auch als Lebensraum für Amphibien und Reptilien sowie für Libellen, von denen mehr als 40 Arten hier nachgewiesen wurden.

Steinberger Seenplatte bei Schwandorf (Eigentümer: LBV)

Der **Hirtloheweiher** ist ein Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet und EU-Vogelschutzgebiet südöstlich von Schwandorf. Die Flachwasserzonen, Verlandungs-, Schilf-, Übergangsmoor- und Bruchwaldbereiche sind ein bedeutsames Rast- und Brutgebiet für feuchtgebietsgebundene Vogelarten.

Begehbarkeit: Wege führen entlang des Feuchtgebietes und in einiger Entfernung zum Weiher

Häufige Vögel: Bitte meldet Eure Beobachtungen!

Auf ebird (<https://ebird.org/hotspot/L13300913>): u.a. Reiherente, Haubentaucher, Gänsesäger, Lachmöwe, Kormoran, Kanadagans

NSG Prackendorfer und Kulzer Moos bei Neunburg vorm Wald

Im seit 1987 geschützten Moor südlich von Kulz leben zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen, darunter mehr als 100 gefährdete Arten der roten Liste. Das Naturschutzgebiet umfasst Hoch-, Übergangs- und Niedermoorbereiche mit dem entsprechenden Vegetationsspektrum. Bis etwa 1960 wurde Torf gestochen. Die angelegten Entwässerungsgräben wurden erst im Jahr 2000 wieder geschlossen, um das Moornwachstum wieder in Gang zu setzen.

Begehbarkeit: Erkunden kann man das Gebiet auf einem 3-km langen Moorlehrpfad.

Häufige Vögel: verschiedene Spechtarten

NSG Weichselbrunner Weiher mit umliegendem Trockenkieferwald bei Bodenwöhr

Das Gebiet umfasst den Weichselbrunner Weiher, einen Abschnitt des Gleixnerbaches, sowie die umliegenden Wälder. Es handelt sich dabei größtenteils um trockene, flechtenreiche Sandkiefernwälder. Der Wald grenzt zum Teil unmittelbar an Verlandungsbereiche und Röhrichte des Weihers.

Begehbarkeit: Mehrere Wanderwege führen durch das Gebiet und vermitteln die Besonderheiten des Weihers und des angrenzende Waldes.

Häufige Vögel: Bitte meldet Eure Beobachtungen!

Pfatterer und Gmünder Au entlang der Donau, östlich von Regensburg

- Pfatterer Au

Mit einer Fläche von 359 ha umfasst das nördlich von Pfatter gelegene Naturschutzgebiet den größten Teil des Schutzgebietsnetzes der Donauauen. Der charakteristische Teil der Stromtallandschaft enthält eine Vielzahl an Lebensräumen wie Stromtalwiesen, Altwässer mit Verlandungsbereichen und Auwäldern. Als Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet einer Vielzahl vom Aussterben bedrohter Vogelarten hat das Gebiet außerdem nationale Bedeutung.

Die Leitart dieses Gebietes ist der Große Brachvogel, der im ganzen Landkreis nur dort vorkommt. Mit einer Fläche von 22 ha und einem Wiesenbrüter-Projekt trägt auch der Landesbund für Vogelschutz e.V. zum Schutz der Arten bei. Zum Erhalt und der Verbesserung der vorhandenen Strukturen werden Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Begehbarkeit: Zum Schutz von störungsempfindlichen Arten ist das Betreten des Gebietes nicht gestattet. Bitte beachten Sie entsprechende Hinweistafeln.

- Gmünder Au

Der Donaualtwasserbogen am linksseitigen Ufer der Donau bei Gmünd ist Teil des Schutzgebietsnetzes. Das Schutzgebiet besteht aus dem Altwasserbereich mit großflächigen, extensiv genutzten Wiesen, Tümpeln mit Verlandungszonen sowie Gehölzbeständen der Weichholzaue. Vor allem die Hochterassenstufen sowie Schwimmblatt-, Röhricht- und Verlandungsgesellschaften sind von besonderer Bedeutung. Als Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet gefährdetere Vogelarten hat das Gebiet außerdem nationale Bedeutung.

Begehbarkeit: Aufgrund der jährlichen Überschwemmungen und zum Schutz von störungsempfindlichen Arten ist das Betreten des Gebietes nicht gestattet. Wege führen entlang der NSG-Grenzen und der Wiesen.

Häufige Vögel: Wiesenbrüter

Vogelfreistätte Großer Rußweiher

Das Naturschutzgebiet ist ein Teil der Weiherplatte im Oberpfälzer Hügelland und umfasst neben dem Großen Rußweiher den Paulusweiher und die Rußlohe. Die Weiher werden auch heute noch teichwirtschaftlich genutzt um die Struktur der Weiher zu erhalten. Zusammen mit dem Naturschutzgebiet „Eschenbacher Weihergebiet“ bildet der Bereich einen Lebensraum für viele wassergebundenen Amphibien und Vogelarten. Aufgrund der Ausweisung als Vogelfreistätte ist die Jagd auf Vögel hier nicht erlaubt. Besonders bekannt ist das Gebiet für seine **Lachmöwenkolonie**.

Begehbarkeit: Auf markierten Wegen kann der Große Rußweiher umrundet werden. Von den dortigen Aussichtskanzeln ist ein ungestörter Blick auf die Vogelwelt möglich.

Tipp: Die ornithologische Gesellschaft Bayerns unternimmt jedes Jahr eine Exkursion in dieses Gebiet. Heuer am Samstag 25. April von 9 bis 14 Uhr.